

Begegnen – begleiten – unterstützen

Der Freundeskreis Asyl Gerlingen engagiert sich bereits seit den 80er Jahren in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. Angesichts der Herausforderungen von 2015 formierte sich der FK Asyl neu. Sechs Jahre nach dem berühmten Satz „Wir schaffen das!“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel ist manches erreicht und auch der Freundeskreis kann auf die Früchte seiner Arbeit blicken: Die meisten der schon länger ehrenamtlich unterstützten Geflüchteten haben die Sprache so gut gelernt, dass sie sich im Wesentlichen auf Deutsch verständigen können. Viele haben inzwischen Arbeit gefunden, oft jedoch, da frühere Qualifikationen nicht anerkannt worden sind, nur als befristet angestellte Helfer mit geringem Lohn. Andere haben – nicht zuletzt dank der großen Unterstützung Ehrenamtlicher – erfolgreich eine Berufsausbildung abgeschlossen und sind nun Maler, Verkäufer, Frisör, Metalldrücker, Altenpfleger oder medizinische Fachangestellte. Neben der Freude über das bereits Erreichte mischt sich die Sorge über eine deutliche Zunahme von Stresssymptomen und psychosoma-



tischen Erkrankungen unter Geflüchteten. Die Bewältigung von schwierigen Lebensumständen wie z.B. jahrelangen Asyl- und Klageverfahren, eine unsichere Bleibeperspektive, die Sorge um die Sicherheit ferner Familienangehöriger, der Verlust der Arbeitserlaubnis, falls kein Reisepass vorgelegt werden kann, und die Angst vor Abschiebungen wirken über die Jahre enorm belastend. Hinzu kommen Corona-bedingte Unsicherheiten durch Kündigungen, eine erschwerte Erreichbarkeit von Behörden durch den Lockdown und die Umstellung auf Homeoffice, längere Bearbeitungszeiten und verspätete Auszahlung von Leistungen.

Wir sind sehr froh darüber, dass es durch den Wegfall von Kontaktbeschränkungen wieder möglich ist, sich zu Gesprächen zu treffen, sich zu besuchen oder gemeinsam etwas zu unternehmen. So können wir nun wieder Sprachunterstützung oder Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen durchführen, Behördengänge oder Arztbesuche begleiten sowie bei Alltagsfragen unterstützen. Manche benötigen Hilfe beim

Ausfüllen eines Formulars oder beim Schreiben von Bewerbungen, viele freuen sich auch einfach über ein Gespräch und die Gelegenheit zum Austausch.

Neben den Geflüchteten, die schon seit mehreren Jahren in Deutschland leben und entweder in der städtischen Anschlussunterbringung oder privat zur Miete wohnen, gibt es in Gerlingen noch eine zweite Gruppe von Flüchtlingen: In der vom Landkreis geführten vorläufigen Unterkunft hinterm Bauhof sind etwa



50 junge Männer aus Syrien, Afghanistan, der Türkei oder als staatenlos geltende Palästinenser untergebracht. Sie leben erst seit kurzem in Deutschland, ihr Asylverfahren ist in der Regel noch nicht abgeschlossen. Die meisten sprechen kaum Deutsch, manche ein bisschen Englisch. Bis zur Aufnahme eines Deutschkurses vergehen oft mehrere Monate. Im Gewerbegebiet leben sie isoliert, denn es gibt keine Nachbarn. Die meisten würden sich jedoch mehr Kontakt zu Einheimischen wünschen: Jemanden, der sie auf einen Spaziergang, zum Sport, zu einem Ausflug in der Region mitnimmt, mit dem sie ihre ersten Deutschkenntnisse üben und weiter ausbauen können. Da der Sozialarbeiter nur stundenweise vor Ort sein kann, sind ansprechbare Ehrenamtliche sehr gefragt. Dabei ist es uns ein Anliegen, Asylbewerber durch Hilfe zur Selbsthilfe beim Ankommen unterstützen und ihnen einen Zugang zum gesellschaftlichen Leben eröffnen.

DARUM HELFEN WIR

Flüchtlinge brauchen den Zugang zum gesellschaftlichen Leben. Erfahrungen aus der Flüchtlingsarbeit zeigen, dass sich dieser Einsatz nicht nur in positiver Weise auf Einzelne auswirkt,

sondern auch zu einem friedvolleren Zusammenleben beiträgt. Jedes Bemühen, Flüchtlinge kennenzulernen, ihre Geschichte zu hören, ihre Bedürfnisse und Wünsche wahrzunehmen, hilft, Fremdheit und Ängste zu überwinden und führt zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und einem respektvolleren Miteinander. So werden Andere nicht mehr als Bedrohung der eigenen Existenz wahrgenommen, sondern als von Gott geschaffene und von ihm geliebte Mitmenschen.

Menschen verlassen ihre Heimat, wo sie aufgrund von Bürgerkrieg, diktatorischen Regimes oder extremer Diskriminierung um ihr Leben bangen müssen. Aber auch bittere Armut, der Mangel an politischen Freiheitsrechten oder Zukunftsperspektiven treiben Menschen in die Flucht. Erschütternde Bilder von gekenterten Flüchtlingsschiffen, überfüllten Flüchtlingslagern und prügelnden Soldaten an der EU-Außengrenze führen uns vor Augen, welche Gefahren für Leib und Leben Menschen auf sich zu nehmen bereit sind, um aus schlechten Verhältnissen in eine erhoffte bessere Zukunft zu fliehen. Dabei ist uns schmerzlich bewusst, dass ein Teil der Fluchtursachen auch im politischen Handeln der westlichen Welt begründet liegt, z. B. durch post-

koloniale Abhängigkeiten und ungleiche Handelsbeziehungen, Stabilisierung von Diktaturen, Waffenlieferungen, Militärinterventionen... Die meisten Menschen auf der Flucht sind Binnenflüchtlinge oder kommen in Flüchtlingscamps in den Nachbarländern unter; nur eine kleine Zahl gelangt nach Deutschland.

WAS WIR TUN

Je nach persönlichen Notwendigkeiten setzen wir inhaltliche Schwerpunkte bei der Betreuung von Flüchtlingen und stimmen dies mit den zuständigen Sozialarbeitern ab. Ein Schwerpunkt ist die persönliche Begleitung in Form von „Patenschaften“:

- Wir besuchen Asylsuchende und Flüchtlinge, haben ein offenes Ohr für deren Fragen und Probleme.
- Wir gestalten gemeinsame Unternehmungen wie z. B. Ausflüge in die Umgebung und Freizeitprogramme für Kinder.
- Wir stellen Kontakt zu Sportvereinen her.
- Wir helfen im Umgang mit Behörden, mit Briefen oder bei Arztbesuchen.
- Wir bieten ehrenamtlichen Deutschunterricht und Hausaufgabenhilfe an.
- Wir klären über die Rechte und Widerspruchsmöglichkeiten im Asylverfahren auf und vermitteln bei Bedarf Rechtsbeistand.
- Wir helfen bei der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz und bei der Bewerbung.
- Wir unterstützen bei der Wohnungssuche und vermitteln Sachspenden wie Möbel, Haushaltsgeräte oder Fahrräder.



WIE SIE HELFEN KÖNNEN

Wir sind immer auf der Suche nach neuer Unterstützung, was die Begleitung von Geflüchteten angeht. Sie können zunächst kleinere Aufgaben übernehmen und erstmal schnuppern.

Gern nehmen wir Ihre Spenden entgegen, um weiterhin helfen zu können. Spenden werden bei uns eingesetzt für gemeinsame Aktivitäten, Deutschbücher, Unterstützung bei Kurs- und Prüfungsgebühren, Rechtsberatung und Notfälle. Unsere Bankverbindung lautet:

Kontoinhaber: Freundeskreis Asyl Gerlingen

IBAN: DE71 6045 0050 0030 1571 36

BIC: SOLADES1LBG

Bank: Kreissparkasse Ludwigsburg (KSK-LB)

Die Buchführung unter dem Dach der evangelischen Kirche ermöglicht die Ausstellung von Spendenquittungen. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie bitte Ihre postalische Anschrift im Verwendungszweck an.

Claudia Volz



Musik in der
Evangelischen Kirchengemeinde
Petrus und Lukas

